

**Achtung Satire -
keine strafbewerte Unterlassungserklärung notwendig!**

100% real existierende Bürokratie

In den beiden u.g. Artikeln (1,2) weist der Chefinnenberater Lauterbach darauf hin, dass 70 % der Bürokratie von den KV'en kommen und 30 % von den Kassen. Die Bundesgesundheitsministerin scheint dieselbe Position zu vertreten. Da wir aber auch Anfragen von anderen Stellen wie Hartz IV Behörde, Arbeitsamt, Versorgungsamt, Berufsgenossenschaft, Sozialamt, Gerichten, etc bekommen, können wir aus den Äußerungen folgendes schließen:

a) in einer Arztpraxis ist eine Bürokratiequote von über 100% möglich. Dies entspricht zwar der gefühlten Bürokratie, ist aber mathematisch unmöglich und trifft deshalb vermutlich nicht zu.

b) Zum Bürokratieumfang einer Arztpraxis gehören nur von Kassen und KVen eintreffende Formularanfragen oder für diese zu leistende Bürokratie. Die Bearbeitung anderer Bürokratie-Anfragen gehören nicht zum bürokratischen Sicherstellungsauftrag der Vertragsärzte. Nach der klaren Stellungnahme aus dem Parlament und den BMGS kann man davon ausgehen, dass Vertragsärzte vorerst keine Anfragen der Arbeitsämter, Hartz-IV Ämter, Versorgungsämter etc mehr beantworten müssen.

Falls Sie sich für b) entscheiden, wird folgender Antworttext vorgeschlagen:

Die Bundesgesundheitsministerin Schmidt und der Gesundheitsberater Lauterbach haben nach verschiedenen Presseberichten erklärt, 30% der Bürokratie in einer Arztpraxis seien von Krankenkassen verursacht; 70 % von der Kassenärztlichen Vereinigung. Da Ihre Behörde nicht zu den vom Bundesgesundheitsministerin enumerativ aufgezählten gehört, sehe ich mich zur Zeit leider nicht in der Lage Ihre Anfrage zu beantworten, denn sie kann eigentlich nicht existieren.

1. **Die Welt vom 19 Jan 06**
Schmidt will Ärzte-Honorarsystem ändern
<http://www.welt.de/data/2006/01/19/833606.html>
2. **Berliner Zeitung vom 19 Jan 06**
Regierung: Ärzte selbst schuld
<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/politik/518477.html>